



## **Beschluss der Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2011 zur Debatte über das neue Grundsatzprogramm der Europa-Union**

Die Mitglieder der Jungen Europäischen Bewegung Berlin-Brandenburg e.V.

- begrüßen das vom Bundeskongress der Europa-Union Deutschland am 21. November 2010 beschlossene Ziel, ein neues Grundsatzprogramm der Europa-Union Deutschland zu erarbeiten und auf dem Bundeskongress der Europa-Union Deutschland Ende 2012 feierlich zu verabschieden;
- erinnern an ihren Beschluss vom 11. Dezember 2010<sup>1</sup>, mit dem sie ihre intensive Beteiligung an der Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms der Europa-Union Deutschland angekündigt haben;

### **1. Zielsetzungen der Programmdebatte**

#### **a. Verhältnis zum Hertensteiner Programm von 1946**

- erinnern daran, dass bis heute Grundlage ihrer Arbeit das Hertensteiner Programm vom 21. September 1946 ist.<sup>1</sup> In diesem Gründungsdokument der Europa-Union Deutschland wurde eine wegweisende Vision von einer auf föderativer Grundlage errichteten Europäischen Union entworfen;
- möchten ihre Arbeit auf eine neue und eigene Grundlage stellen, welche die Vision des Hertensteiner Programms im Lichte der veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen der 21. Jahrhunderts fortentwickelt und welche unabhängig vom neuen Grundsatzprogramm der Europa-Union Deutschland ist<sup>1</sup>;
- betonen, dass das Hertensteiner Programm durch das neue Grundsatzprogramm nicht ersetzt oder gar aufgehoben werden soll, sondern dass beide nebeneinander Vision und Kompass unserer Arbeit bilden sollen;

#### **b. Ziele und Gestalt des neuen Grundsatzprogramms**

- weisen darauf hin, dass ein neues Grundsatzprogramm nur dann dieser Bezeichnung würdig ist, wenn es in ähnlicher Weise wie das Hertensteiner Programm kurz und prägnant in der Form sowie grundsätzlich und visionär in der Sache ist;
- setzen sich daher für einen kurzen und prägnanten Text ein, der im Hinblick auf Umfang und Flughöhe mit dem Hertensteiner Programm vergleichbar sein sollte; er sollte eine Seite nicht überschreiten; er sollte aus sich heraus verständlich sein; auf Fußnoten, Begründungen oder Anhänge sollte verzichtet werden;
- setzen sich ferner für einen Text grundsätzlicher und visionärer Natur ein, der im Hinblick auf Inhalt und Zielsetzung mindestens Geltung für das nächste halbe Jahrhundert beansprucht; die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts sollten in allgemeingültiger Art und ungeachtet aktueller Krisen behandelt werden;

### **2. Ablauf der Programmdebatte**

#### **a. Beteiligung der Mitglieder aller Landesverbände der JEF und Europa-Union Deutschland**

- weisen darauf hin, dass die Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms zuvorderst Aufgabe der Mitglieder aller Landesverbände ist;
- begrüßen die vom Bundeskongress der Europa-Union Deutschland am 21. November 2010 beschlossene intensive Beteiligung der Landesverbände der Europa-Union Deutschland und der Jungen Europäischen Föderalisten;
- begrüßen daher die Kooperation mit der Europa-Union Berlin zur gemeinsamen Diskussion der Grundsatzprogramme beider Bundesverbände und insbesondere die in diesem Rahmen veranstalteten gemeinsamen

<sup>1</sup> Alle Dokumente: <http://jeb-bb.de/ueber/grundsatzprogramm/debatte/materialien/>

Workshops zu den Themen „Die EU – mehr als ein Friedensprojekt? Herausforderung Globalisierung“, „Identität und Grenzen Europas“ und zur Aufstellung der Verbände;

- werden sich an der Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms weiterhin intensiv beteiligen;

#### **b. Verfahren der Programmdebatte**

- weisen darauf hin, dass die oben beschriebenen Ziele und Gestalt des neuen Grundsatzprogramms nur erreicht werden können, wenn zunächst die im neuen Grundsatzprogramm zu behandelnden Punkte definiert werden, bevor die genaue Stoßrichtung oder gar konkrete Formulierung diskutiert werden;
- warnen vor der Gefahr, sich in für das neue Grundsatzprogramm irrelevanten Detaildebatten zu verlieren, und halten daher eine an ausgewählten Themen orientierte Debatte für wenig zielführend;
- begrüßen daher, das von der Europa-Union Deutschland gewählte Verfahren, wonach zunächst ausgehend von Leitfragen die Kernpunkte des künftigen Grundsatzprogramms definiert werden, und erst danach konkrete Formulierungen vorgeschlagen werden;
- rufen den Vorsitzenden des Bundesausschusses und das Präsidium der Europa-Union Deutschland dazu auf, in Vorbereitung auf die Bundesausschüsse und den Bundeskongress der Europa-Union Deutschland, konkrete Formulierungen so frühzeitig vorzuschlagen, dass alle Landesverbände die nötige Zeit haben, im Kreis ihrer Mitglieder darüber zu diskutieren;
- beauftragen den Landesvorstand, an der Erarbeitung des neuen Grundsatzprogramms der Europa-Union Deutschland in enger Zusammenarbeit mit der Europa-Union Berlin und den anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand der Jungen Europäischen Föderalisten intensiv mitzuwirken.